J 9342 F

Zeitschrift der Interessengemeinschaft Klettern
Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.

Escorial –hicks

Das IG-Fest war trotz des anfänglich schlechten Wetters eine Art vorgezogener Saisonhöhepunkt!
Insbesondere die hervorragende "triomäßige Beschallung unseres Bunten Abends", so lautete der Rechnungstext der zwei Gitarristen und des Percussionisten an die IG Klettern, war der Glücksgriff schlechthin. Dem Friedl Pohrer (Kevin Coyne Band) sei hiermit nochmal in aller Öffentlichkeit gedankt, für seinen Einsatz zu einem bezahlbaren (unverschämt niedrigen) Preis! Nächstes Jahr gibt´s vielleicht ein Mineralwasser zusätzlich... Sollte das Engagment der Drei nächstes Jahr wieder klappen, dann bin ich sicher, daß auch die anderen 400 IG-Mitglieder kommen.

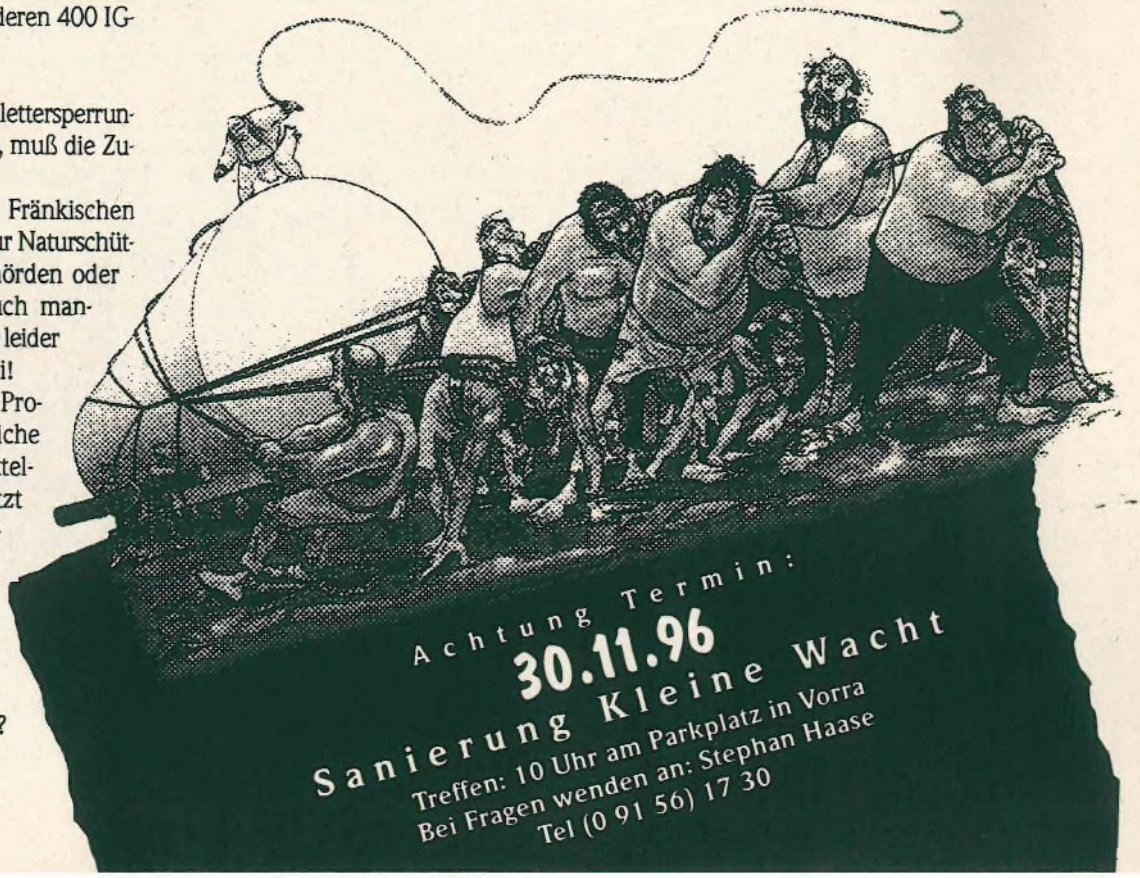
Ob es auch bezüglich der Klettersperrungen Anlaß zum Feiern gibt, muß die Zukunft erst noch zeigen.
Hauptsperrfaktoren in der Fränkischen sind aber nicht ostentativ nur Naturschützer, sondern einzelne Behörden oder deren "Kuratoren"... - auch manchem Anwohner gehen wir leider zunehmend am A... vorbei!
Jedoch konnten diesem Problemfeld durchaus sachliche und (größtenteils) vermittelbare Regelungen abgetrotzt werden. Das neueste Ergebnis firmiert nun unter dem wohlklingenden Namen "Freiwilliger Kletterverzicht im Zuge der Kletterkonzeption Hersbrucker Alb". (s.a. S. ??? "Pegn-tal")

Zitat Günter Bram in einer DAV-Informationsschrift: "Unsere fränkischen Felsen sind Lebensraum vieler Pflanzen und Tierarten."
Und ich füge hinzu: "Und der Lebensraum einiger Naturliebhaber wie z.B. Kletterer, Wanderer, Vogelbeobachter, u.v.a.!"
Wir verkörpern einen Teil dieser Menschengattung und vertreten ihn...
Somit erwartet wohl auch kein Naturschützer von der IG Klettern, daß sie für Kletterverbote eintritt!

Matthias Huber

P.S. in eigener Sache...
3 Gründe für den zunehmdend abnehmenden Steinschlag:
- *die Vielschreiber Lender, Seidl, Eitel & Co. schreiben nicht mehr viel*
- *nur im reduzierten Umfang ist also ein pünktlich-vierteljährliches Erscheinen weiterhin gewährleistet*
- *ein bundesweites IG-Blatt unter Federführung der IG-Oberbayern soll kommen (sollten wir in diesem Medium ausreichend vertreten sein, wird der Steinschlag unter Umständen ganz eingestellt)*

Zu diesen und anderen die IG-Frankenjura betreffenden Punkten starten wir im Steinschlag Ende des Jahres eine Umfrageaktion.



Pegnitztal Quo Vadis

Für das Pegnitztal und die Hartensteiner Berge wurde das Kletterkonzept Hersbrucker Alb erarbeitet. Es beinhaltet Vorschläge zum Zusammenleben von Klettern und Naturschutz. Im folgenden Beitrag soll dieses Konzept kurz vorgestellt werden.

Im Sommer 95 schlossen sich Vertreter von IG Klettern, DAV, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, der Regierung von Mittelfranken und dem Landratsamt Nürnberger Land zum Arbeitskreis "Klettern und Naturschutz" zusammen. Ziel war die Suche nach Konzepten zur friedlichen Koexistenz von Kletterern und weiteren Naturgenießern. Wichtig war allen Beteiligten eine auf gesundem Menschenverstand fundierte Regelung, die praktikabel sein muß und bei Bedarf auch angepaßt werden kann. Die Kletterkonzeption wird auf freiwilliger Basis vollzogen. Das bedeutet, daß die Kletterer sich einer gewissen Selbstkontrolle unterwerfen.

Auf die klettersportliche Bedeutung des Pegnitztals und der Hartensteiner Berge muß ich an dieser Stelle sicher nicht im Detail eingehen. Bemerkenswert ist, daß der Student und der Riffler bereits 1890 bestiegen wurde. Der Rote Fels, die Ankatalwand und Weißenstein sind Felsen, an denen wichtige Kapitel des fränkischen Kletterns geschrieben wurden und deren Bedeutung (und Beliebtheit!) weit über die Fränkische hinausgeht.

Für den typischen Steinschlagleser unbekannter dürfte die naturschutzfachliche Bedeutung der Felsen im Pegnitztal sein. Durch die besonderen Lebensbedingungen an den Felsen haben sich Biotope gebildet, die oft von nur dort vorkommenden Lebensgemeinschaften bewohnt werden. Einige sind akut gefährdet, das Artensterben findet nicht nur im tropischen Regenwald statt. Selbstverständlich leben auch Tiere in diesen Biotopen. Besonders hervorzuheben ist z.B. der fast ausgestorbene Apollofalter, dessen Population sich dank naturschützerischer Maßnahmen stabilisiert hat. Natürlich existieren auch jede Menge nicht gefährdeter Arten in diesem Gebiet, die in ihrer Gesamtheit zur ökologischen Stabilität beitragen.

Es ist nicht wegzudiskutieren, daß Klettern diese Biotope belastet. Das fängt beim Zustieg an, geht übers Ausreißen von Pflanzen beim Klettern bis zum Ausstieg, bzw. Abseilen an Bäumen. Daß die Belastung vielleicht im Vergleich zum Bau einer neuen Autobahn relativ gering erscheint, hilft dem Vogel, der nicht mehr in seinem Felsloch brüten kann, auch nicht. Vor allem bringt der Streit darüber ob, und wieviel Natur durch Klettern zerstört wird uns nicht weiter. Daher ist das gemeinsame Suchen aller Beteiligten nach umsetzbaren Lösungen der vernünftigste Weg, um uns langfristig ein Klettern in der Natur zu sichern. Dies war das Ziel bei der Kletterkonzeption Hersbrucker Alb.

Die Erhaltung der empfindlichen Pflanzenstandorte ist in Bezug auf das Klettern weniger kritisch, da diese sich in der Regel nicht in steilem, kletterbaren Gelände befinden. Hier können sich Kletterer vor allem durch konsequentes Nutzen von Umlenkhaken hervortun. Vögel brauchen hingegen während der Nist- und Aufzuchtzeit größere Ruhezonen. Sie nisten auch häufig in Felslöchern in bekletterten Felsen. Hier ist absolute Rücksichtnahme geboten und Kletterverzicht von Februar bis ca. Juli angesagt. Bei den betreffenden Felsen werden entsprechende Hinweisschilder angebracht und die temporären Sperrungen werden in Kletterzeitschriften publiziert.

Ein Ergebnis der Kletterkonzeption ist die Zonierung der Felsen. Hierzu wurden alle relevanten Kletterfelsen von Vertretern der Arbeitsgruppe besichtigt und in die Zonen 1 bis 3 eingeteilt. Die Bedeutung der Zonen ist folgende:

Zone 1

Grundsätzlich kein Klettern

Zone 2

Klettern nur auf vorhandenen Routen bis zum Umlenkhaken, keine Neutouren

Zone 3

Klettern nur auf vorhandenen Routen bis zum Umlenkhaken, Neutouren mit Umlenkhaken sind außerhalb der Vegetationszonen möglich.

TERMINE

30. 11. 96 Sanierung Kleine Wacht
Treffen: 10 Uhr am Parkplatz in Vorra
Bei Interesse an Stephan Haase wenden
Telefon (0 91 56) 17 30

31. 01.97 Jahreshauptversammlung
IG Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.
im Gasthaus Kroder, Schlaifhausen

Die Zonierung soll für die nächsten zwei bis drei Jahre gelten und dann überprüft werden.

Damit auch weiterhin die Erschließung von neuen Felsen oder Routen möglich ist, sollte vor Erschließung unbedingt mit der IG Klettern oder dem DAV Rücksprache gehalten werden. Auf jeden Fall sollten keine Felsen geringer Höhe erschlossen werden und es müssen grundsätzlich Umlenkhaken gesetzt werden. Falls diese Regeln nicht beachtet werden, kann ein Abbau der Route die Folge sein.

Konfliktsituationen mit der ortsansässigen Bevölkerung müssen individuell gelöst werden. Damit es zu diesen gar nicht erst kommt sollten auch hier einige Regeln beachtet werden:

- **Fahrverbote beachten**
- **Zufahrtswege nicht zuparken, lieber in einer Ortschaft parken und fünf Minuten Fußmarsch einkalkulieren**
- **kein wildes Campen, ein einfacher Zeltplatz soll am Zugang zum Löwenstein (Bühlerführer Nr 95, Thumführer Nr 62) eingerichtet werden.**

Die IG Klettern wird weiterhin aktiv Infrastrukturmaßnahmen unterstützen, die die Kletterkonzeption unterstützen. Hierzu gehören Markierungen und Hinweisschilder anbringen, Umlenkhaken anbringen, Beteiligung beim Befestigen von Zustiegen und Öffentlichkeitsarbeit. Hinweise auf fehlende Umlenkhaken, Parkprobleme und Vogelbrutstätten schickt ihr bitte an die IG Klettern (Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg). Wenn die Kletterer konstruktiv und vernünftig bleiben und mit allen an der Natur in der Fränkischen Interessierten zusammenarbeiten, wird Klettern auch weiterhin möglich bleiben.

Georg Rubin

Datenbank Teil 2

Es ist ein ganz normaler Tag, Samstag vormittag um 11 Uhr. Der Adi (Administrator) sitzt gerade vor seinem PC und füttert seine IG-Datenbank mit allen möglichen Informationen.

Er füttert und füttert und füttert. Doch der Informationsnachschub gerät ins Stocken. Adi ist vollkommen verzweifelt, kratzt sich, geht auf und ab und denkt über seine Kontakte nach wie er das Wachstum der noch kleinen Datenbank beschleunigen kann. Da kommt ihm plötzlich der Gedanke: "der Steinschlag". Genau deshalb hat er dem Matthias nun diesen Artikel geschickt um auf Eure Mitarbeit zu hoffen.

Als Nahrung können Informationen über neue Felsen, Wandhöhe, Sanierungsnotwendigkeiten, neue Routen mit Schwierigkeitsgrad, Erstbegeher und das Erstbegehungsdatum sowie die Parkplatzmöglichkeiten, Lage und Zugang dienen. Um aber eine möglichst humane Verdauung zu gewährleisten sollten die Infos keine Schätzungen enthalten. Adi wäre glücklich, wenn Ihr ihm Eure Neuerschließungen mitteilen könntet, egal ob die schon 1929 durchgeführt wurden oder aber erst noch durchklettert werden müssen. Und genau an dieser Stelle bittet er Euch auch um aktive Mitarbeit in der IG beim Datenbankprojekt. Habt Ihr Connections? Wißt Ihr einiges über die benötigten Daten? Dann helft mit Infos zu sammeln, schickt diese an untenstehende Adresse oder ruft an. Braucht Ihr Infos über irgendeine Route, einen Fels oder eine Felsverordnung? Wendet Euch ruhig an Ihn, er wird soweit es Ihm möglich ist, Euren Wünschen nachgehen.

Für eingehende Infos herzlichen Dank schon im Voraus!

Thomas Bux
Stadtweg 52
90453 Nürnberg
Telefon: (09 11) 63 93 72

STEINSCHLAG

Kletterführer Südpfalz

Kletterführer Südpfalz von Udo Daigger und Hans-Jürgen Cron
Klettern im Bundsandstein, 3. aktualisierte Auflage

Der neue, aktualisierte Führer über die Südpfalz behandelt ca. 5.000 Routen auf knapp 600 Seiten. Wenn man nun denkt man hat ein gewaltiges unhandliches Werk vor sich, sieht man sich aufs angenehmste getäuscht, denn das praktische DIN A 6-Format paßt wohl ohne Schwierigkeiten in jeden Kletterrucksack. Zudem wurde der Führer so gut gebunden, daß die zu berappenden DM 42,80 durchaus im Rahmen bleiben, weil man nicht befürchten muß, nach ein paar Wochenenden eine Loseblattsammlung mit sich herumzutragen.

Schlägt man den Führer auf, erhält man zunächst eine Gebietsbeschreibung, die die geologischen, geographischen und geschichtlichen Gegebenheiten des Klettergebietes Südpfalz berücksichtigen.
Es folgen Angaben zur Führergestaltung mit Gebietseinteilung, Routendetails, die unterschiedliche Qualität der Routen und die Schwierigkeitsbewertung sowie über Sicherungsmittel und die Erstbegeher.

Datenbank sei Dank kann man heute alle gewünschten Auswertungen erstellen. Die Verfasser haben dies getan und unter den Gesichtspunkten Schwierigkeit, Sprünge, Winter/Sommer/Regenfelsen, Bouldermöglichkeiten und Kinderfelsen kann man sich im Schnellüberblick sofort das passende für den bevorstehenden Klettertag heraussuchen. Dabei hat mir besonders die Auflistung der kinderfreundlichen Felsen gefallen. Warum machen sich hiesige Kletterführerautoren darüber keine Gedanken? Alle, die die lieben Kleinen am Wochenende dabeihaben, würden es ihnen danken. (d.Red. und was ist mit der Diskriminierung der Hundebesitzer, der Zahnbürstenbenutzer, usf.?)

Was muß noch in einen gut gemachten Führer? Richtig, ein Hinweis auf die besonderen Probleme die das Klettern heutzutage leider mit sich bringt darf nicht fehlen.

Im vorliegenden Kletterführer machen sich die Führerautoren ihre Gedanken zur aktuellen Situation des Kletterns in der Südpfalz, stellen Geschichte, Nutzen und Ziele der PK vor und veröffentlichen ein Schreiben der Kreisverwaltung Landau und Pirmasens zur Problematik des Klettersports.

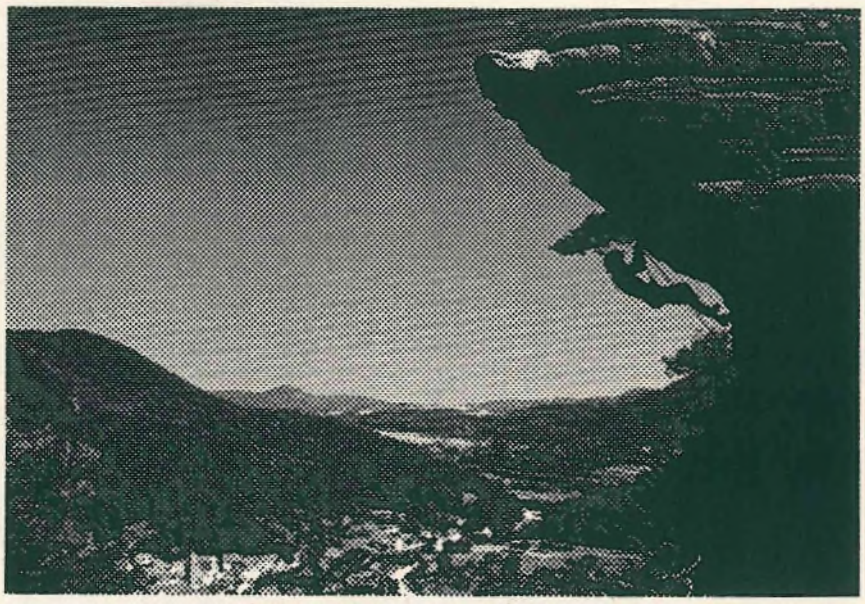
Was ebenfalls in keinem Kletterführer fehlen darf, sind wichtige und nützliche Adressen.

Nach der objektiven Würdigung des Kletterführers noch einige subjektiv persönliche Anmerkungen.

Beim ersten Durchblättern fallen zwei Dinge besonders ins Auge. Zum einen das Fehlen einer Galerie der Südpfälzer Klettermaiden und andrerseits die liebevoll gestalteten und gezeichneten Topos. Hier eine im Topo eingezeichnete Linie draußen am Fels nicht zu finden dürfte schwerfallen.

Desweiteren werden bei jeder Route, soweit heute noch nachvollziehbar, die Erstbegeher mit dem Datum der Erstbegehung angegeben.

Ebensowenig fehlen Hinweise über Sperrungen, die in der Zugangsbeschreibung zu den Felsen untergebracht wurden.



Klettern in der Südpfalz (entnommen aus dem Buch »Hoch hinaus im Pfälzer Wasgau« von Heinz Illner und Uwe Schumacher)

Als letztes und für fränkische Verhältnisse ungewohntes Detail ist der Versuch, eine E=Ernsthaftigkeits-Bewertung einzuführen, zu nennen.
Diese erlaubt es dem Kletterer an bestimmte Routen mit dem nötigen Respekt und der gebotenen Vorsicht heranzugehen.

Außer im einschlägigen Fachhandel ist der Führer auch direkt bei den Autoren zu bestellen.

Die Adressen lauten:

Udo Daigger,
1. Rue des Quartres Vents,
F-67160 Wissembourg

Hans Jürgen Cron,
Thomas-Mann-Str. 1,
91083 Baiersdorf.

Klaus Baier

Protokoll zur Felsbegehung am 30.09.1996

Landschaftspflegeverein beauftragt Kletterverbände zur Durchführung von Felsfreistellungen im Bereich der unzugänglichen Felspartien. Alle anderen Arbeiten werden von Landwirten durchgeführt.

Anwesende:

IG Klettern (Johannes Gabriel), DAV (Dieter Singer), Forstamt , Landschaftspflegeverein (Karl Rauenbusch), Dr. Hemp

Maßnahmen allgemein

Folgender Gedanke liegt den beschriebenen Einzelmaßnahmen zugrunde:

- Felsfreistellungen dienen einer Verbesserung der Sonneneinstrahlung an den Felsköpfen, im Wandbereich und am Felsfuß.
- Südseiten sind wichtiger als Nordseiten! Bizarre Bäume, welche das Landschaftsbild prägen und schützenswerte Bäume und Sträucher sollen erhalten bleiben. Ziel ist jedoch eine flächige Freistellung.
- Arbeiten sollen nur mit Handsägen durchgeführt werden. Größere Bäume müssen aus Sicherheits- und Versicherungsgründen belassen werden.

Maßnahmen im einzelnen

Prioritäten 1-3 (1=wichtig, 2=bei Gelegenheit, 3=Kann warten.

Roter Fels *Felskopf:*
zwischen A.Weich Ged. Weg und Dülferriß sowie Verschneidung zwischen Dülferriß und Rotwand (unterhalb von Gedenktafeln am Gipfel);
Priorität **1**
(Achtung: Mehlbeeren belassen).

Neuensorger Wand:
Nur Haselnußsträucher, kleinere Bäume im vordersten südlichem Gipfelbereich;
Priorität **2**
(Achtung: Mehlbeeren belassen)

Neue Stadeltenne:
kleinere Bäume auf dem Band bei Entrümpelung und Fichten direkt am Wandfuß;
Priorität **2**
(Zonenschild anbringen).

Ankatalwand:
Band zwischen Blitzkrieg und kleiner Traum von Bäumen und Büschen befreien.

Felskopf:
Südostbereich (Bereich Café Kraft) komplett freistellen.
Bereich über »Computerspiele« freistellen;
Priorität **1**
(Achtung: Wanderweg muß abgesichert werden).

Weißer Grat *Felskopf:*
großräumig freistellen;
Priorität **1**
(Achtung: Mehlbeeren, Wacholder und außergewöhnliche Kiefern; Umlenkhaken in den Wandbereich versetzen).

Sieglitzberger Nadel *Felskopf:*
großräumig freistellen;
Priorität **2**
(Trittempfindliche Bodenpflanzen: Hauswurz,
möglichst schonend betreten; Besitzverhältnisse geteilt. SSO: Einverständnis liegt vor).

Artelshofer Wand *Felskopf:*
Nur an der Hangkante, wo für Bauer nicht begehbar;
Priorität **1-2**
(Achtung: Wacholderbüsche, abgestorbener Baum, Kiefer und Buche (blau gekennzeichnet) belassen.

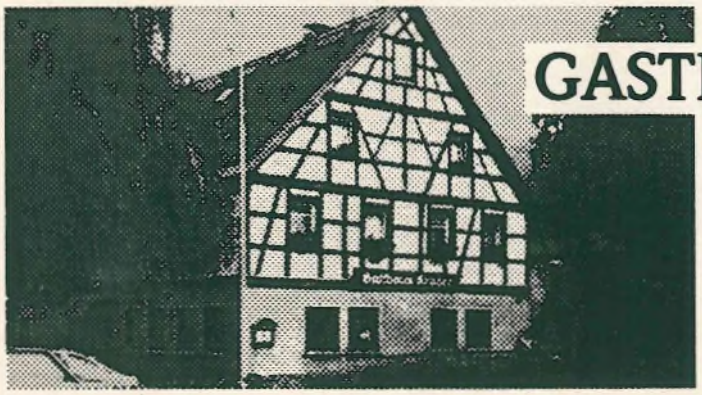
Kleine Wacht *Felskopf:*
große Buche nur entasten, sonst großzügig freistellen;
Wandfuß: kleineres Gehölz kann entfernt werden;
Priorität **3**
(Achtung: auf Freigabe von Landschaftspflegeverein warten; Bauer bei Freistellungen mit einbeziehen).

Hohe Wacht
kleinräumige Gipfelfreistellung;
Priorität **3** (siehe kleine Wacht)

Abschlußbemerkung

Noch zu klärende Fragen:
Haftung, Einverständniserklärungen der Besitzer sind teilweise noch ungeklärt – Maßnahmen können dann noch nicht durchgeführt werden.

Johannes Gabriel



GASTHAUS KRODER

- Gemütliches Speiselokal am Walberla
- Gutbürgerlicher Mittagstisch
- Hausgebäck
- Schnäpse aus eigener Brennerei
- Hausgemachte Brotzeiten

91369 Wiesenthau/Schlaifhausen Nr.13
Telefon (0 91 99) 4 16

Montag Ruhetag

STEINSCHLAG

VERMISCHTES

aus dem
INFO-Telegramm Professional
unseres Bundesverbandes

Online-Kletter-Magazin

Klettern findet sich nun auch im Internet. (d.Red. Klettern gibt es schon seit langem im Internet... nur die Franken sind halt lieber im Freien!)
Ab sofort gibt es ein eigenständiges Online-Magazin für das Klettern im Internet. Der Name des Online-Magazins lautet: FIRST-OUT. Auch die IG Klettern ist in diesem Online-Magazin vertreten. Die Beiträge von Seiten der IG Klettern werden durch die IG Klettern München und Südbayern e.V. eingebracht.
Die Internet-Adresse lautet:

http://www.first-out.de

Weitere Informationen zum Online-Kletter-Magazin sind erhältlich über Internet oder bei IG Klettern München und Südbayern e.V., Richard Ebert, Tel./Fax 089-7251108

■

Kletterregelungen sind online erfahrbar

(d.Red. ist eine Autobahn "erfahrbar"?)

Die jeweils gültigen Kletterregelungen sind über die Internet-Adresse von Thomas Käufel (Uni Karlsruhe) abrufbar. Die Internet-Adresse lautet:

http://iseran.ira.uka.de/vcg/kl-regeln.html

(d.Red. wie umfassend diese "Heimseite" ist, konnte ich leider wegen diverser "Flaschenhälse" und Server-Disconnects kurz vor Red.schluß nicht mehr in Erfahrung bringen...)

Routen-Tuning in der Südpfalz

In der Südpfalz trifft man nun wiederholt auf ein völlig neues Problem: das sogenannte Routentuning.
Routen werden mit künstlichen Hilfsmitteln entsprechend verändert (Kiesel eingeklebt etc.). Der Arbeitskreis in der Pfalz hat beschlossen, alle getunten Routen wieder in den Urzustand zurückzuversetzen.

■

PK assoziiertes Mitglied im Bundesverband IG Klettern

Die Vereinigung der Pfälzer Kletterer e.V. (PK) ist dem Bundesverband IG Klettern e.V. als assoziiertes Mitglied beigetreten. Damit hat der Bundesverband IG Klettern e.V. auch im Gebiet der Südpfalz eine lokale Vertretung. Die PK ist der zweite Verein, der sich auf diese Weise dem Bundesverband anschließt. Eröffnet hatten den Reigen die Bergfreunde Ibbenbüren e.V.
Im Bundesverband IG Klettern sind nun 18 Vereine aus fast allen Regionen Deutschlands zusammengeschlossen.

Bundesnaturschutzgesetz: Neufassungsentwurf liegt vor

Das Bundesnaturschutzgesetz soll im Hinblick auf einige EG-Richtlinien (1. Richtlinie zum Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; 2. Richtlinie zur Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) geändert werden. Inwieweit die im Entwurf enthaltenen Änderungen die Ausübung der Natursport-arten weiter einschränken, muß derzeit noch geprüft werden.
Die Mitgliedsverbände des Kuratoriums Sport & Natur bereiten eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf vor.

Weitere Informationen erhältlich beim Bundesverband IG Klettern e.V.,
Tel. 0911 / 53 22 52,
Fax 0911 / 53 22 25
oder in der Geschäftsstelle des Kuratoriums Sport und Natur e.V., Thomas Urban,
Tel. 089/14 003 - 21,
Fax 089/14 003 - 11

SPRÜCHE

Über die Entwicklung des Bergsteigens

"It is a pity that some people have not yet discovered that the war is over..."
1978, Noel Odell, Mitglied im Alpine Club; Quelle: "NorskKlatring"

(d.Red. Tempora mutantur?)

Gasthof/Pension
Zur guten Einkehr
Fam Merz
91327 Morschreuth
Tel. (09 194) 91 40

Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch · Fränkische Brotzeit · Moderne Gästezimmer mit Dusche/WC · Bettenlager für Klettergruppen

VERMISCHTES

INTERNET und eMail

Um dem in diesem unseren Lande immer beliebter werdenden Motto "je weniger Inhalt umso mehr Technologie" Rechnung zu tragen, könnt ihr die IG und den Steinschlag demnächst auf einer "Heimseite" bewundern!
Vorab schon 'mal die Redaktionsanschrift des "Steinschlag": ▶▶▶▶▶▶▶▶▶▶

OmHaks@aol.com

kleinanzeigen

Verkaufe!

Klettergriffe – bewährt und preisgünstig von DM 6.- bis 12.-
Stefan 09 61 / 3 16 77

Verloren!

ein Faserpelz und zwei Expreßschlingen nannte ich mein Eigen – bis zum Klettern mit dem LBV an Mönch und Nonne. Der ehrliche Finder wende sich an:
Werner 0 91 83 / 95 00 99

Suche!

immer noch ein paar gebrauchte Fiechtlhaken o.ä. (mindestens einige Jahre alt), leicht angerostet, auch mit kleineren Schäden; Matthias 0 91 83 / 72 59

Gefunden!

beim Klettern mit dem LBV wurde ein weißer Kletterhelm abgegeben. Der Eigentümer möge sich melden bei:
Matthias 0 91 83 / 72 59

AusLESE

"Nestflüchter", das Jahrbuch der Naturschutzjugend 1996, Claudia Amm

"...ging es durch die urtümliche Landschaft der Fränkischen Schweiz mit ihren Höhlen, Felsen und engen Tälern,...
...denn der Einzelne ist immer nur so stark wie das schwächste Glied in der Gruppe. Dies und noch mehr sollte uns an diesem Wochenende klar werden, als wir oftmals an die Grenzen unserer körperlichen Leistungsfähigkeit kamen. Die Natur stellt Herausforderungen, die den ganzen Menschen fordern und mehr...
...brachte uns die notwendigen praktischen Fertigkeiten bei, wie z.B. Knoten, Anwendung des Seils, Abseilen etc...
...Wir kletterten Felsen hinauf, überquerten eine Schlucht, seilten uns in eine Fledermaushöhle ab..."

(d.Red. trauschauwem...)

Bei einem Besuch im Elbsandstein nicht vergessen!

HUDYsport

Minishop und Boulderwand (50 qm)

Das Fachgeschäft für Bergsteiger- und Touristikausrüstung

Seile (Edelrid, Rocca, Beal, Edelweiss)
Daunenschlafsäcke
Daunenjacken
Klettergurte
Rucksäcke
Zelte
Titaneisschrauben
Polarfleece-Bekleidung

Mountainbikes
Kletterwände
Trainingsbalken
Klettergriffe
Alpinausrüstung
Ninjas und Laser ...
Schuhservice
und noch viel mehr

Geöffnet:
Montag bis Donnerstag: 9.00-12.00 · 14.00-17.30
Donnerstag: 9.30-12.00 · 15.00-19.30
Samstag: 9.30-12.00
Jetzt auch Sonntags geöffnet!

Tel. 0042-41298286

IG Klettern, Georg-Strobel-Straße 73, 90489 Nürnberg

Postvertriebsstück J 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden.
Vertreter im Sinne des Presserechts Michael Eitel.
Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg
"Entgelt bezahlt" Postvertriebsstück J 9342 F

59

Eitel Michael

Maxtorgraben 31

90409 Nürnberg

Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V. (IG Klettern)

1. Vorsitzender:
Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg

1. stv. Vorsitzender:
Klaus Baier, Fichtenstraße 62, 90763 Fürth

2. stv. Vorsitzender:
Bernhard Seidl, Ebacher Straße 8, 91338 Igensdorf-Unterrüsselsbach

Taxman:
Stefan Löw, Tannenbergstraße 14, 92637 Weiden

Schriftführer:
Jürgen Schulz, Appenzeller Straße 14, 90431 Nürnberg

Redaktion Steinschlag:
Matthias Huber, Bahnhofstraße 27a, 90559 Burgthann

Gestaltung Steinschlag:
Volker Saalfrank, Wetzendorfer Straße 258, 90427 Nürnberg

Anzeigenverwaltung:
Mathias Moosmaier, Tannenbergstraße 26a, 90411 Nürnberg

Vereinskonto:
Stadtsparkasse Weiden/Opf., BLZ 753 500 00, Konto-Nr. 173 302

Spendenkonto:
Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt!
Spenden werden erbeten über die Stadt Nürnberg zu Gunsten IG Klettern e.V. 9725,560.9940.6, BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 1 010 941

Copyright:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Name: Vorname:

Anschrift:

Beruf: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein »Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.«.

Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied
Jahresbeitrag DM 25.-

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag DM _____ (mind. DM 125.-)

Einmalige Aufnahmegebühr DM 5.-

Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr

☐ überweise ich auf das Vereinskonto 173 302 bei der Sparkasse Weiden/Opf. BLZ 753 500 00

☐ soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden (wäre für uns am einfachsten!).
Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

BLZ: Konto-Nr: Bank:

durch Lastschrift einzuziehen.
Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: Michael Eitel, Maxtorgraben 31, 90409 Nürnberg

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten